

## **Anmerkungen zu den beiliegenden Materialien:**

Das Unterrichtsmaterial orientiert sich an einer Vorlage der Stadt Reutlingen für die Vorbereitung von Jugendgemeinderatswahlen und wurde uns dankenswerterweise zur Verfügung gestellt.

“Der Jugendbeirat lebt von der Bereitschaft Jugendlicher, sich ehrenamtlich zu engagieren. Die Hemmschwelle, sich über Monate oder gar Jahre an ein Ehrenamt zu binden, ist relativ hoch. Dazu kommt die Unsicherheit, ob man überhaupt in der Lage ist, dieses Amt ausführen zu können. **Umso wichtiger ist es den Jugendlichen zu vermitteln, dass...**

- ... das Übernehmen eines Ehrenamtes auch vom Umfeld, also von Lehrkräften und von Mitschüler/innen, als ehrenvoll betrachtet wird. Menschen, die sich für ein Ehrenamt zur Verfügung stellen, machen jedoch häufig die Erfahrung, dass ihre Bereitschaft als negativ besetztes “Sich-in-den-Vordergrund-Stellen” betrachtet wird. Deshalb ist die Anerkennung und Würdigung des Ehrenamts wichtig!
- ... das Übernehmen eines Ehrenamtes durchaus auch persönlichen Gewinn bringt: Wissen, Erfahrungen, Schlüsselqualifikationen, Persönlichkeitsentwicklung, Kontakte.
- ... der Jugendbeirat von seiner Geschäftsstelle Anleitung, Beratung und Unterstützung bekommt, d.h. es gibt das Angebot von Klausurtagungen, Fortbildungen und eine ständige Ansprechpartnerin bei der Stadt.
- ... auch ein Jugendbeirat flexibel für jugendliche Ansprüche sein kann. Die Projekte - meist zeitlich begrenzt - und Themen des aktuellen Gremiums können ganz andere sein als die aus vorherigen Zeiten. Außerdem gilt der Grundsatz: “Schule geht vor”.

### **Das beiliegende Material hat zum Ziel:**

- Jugendliche zu motivieren, ihre Interessen und Bedürfnisse bezogen auf ihr städtisches Umfeld zu artikulieren
- ihnen einen Weg der Interessenvermittlung via Jugendbeirat aufzuzeigen
- Demokratieverständnis zu wecken bzw. zu vertiefen
- und letztendlich Jugendliche zu motivieren, sich ehrenamtlich zu engagieren und im Jugendbeirat mitzuwirken.”

## Sie erhalten beiliegend folgende Unterlagen:

### U Folien für die Stundengestaltung:

- |                                    |  |
|------------------------------------|--|
| - "Süßen ist eine Traumstadt..."   | Impuls: Provokation von Bedürfnisäußerungen<br>--> das Ergebnis wäre auch für unsere Arbeit<br>interessant |
| - "Wer macht Politik ..."          | Überleitung zur Frage wie Interessenumsetzung<br>funktioniert  |
| - "Bringt der JBR etwas?"          | Aufzeigen der Effektivität des JBR als<br>Motivationsfaktor  |
| - "Möglichkeiten des JBR"          | Aufzeigen der Partizipationsmöglichkeiten des<br>JBR als Motivationsfaktor                                 |
| - 2x "Was hat das mit mir zu tun?" | Verbindung herstellen zwischen Einzelperson<br>und JBR   |

### U Plakat und Flyer "Jugendbeirat Süßen"

--> bitte in jedem Klassenzimmer Plakat aufhängen und Flyer auslegen

### U Liste über die Aktivitäten der bisherigen Jugendgremien - "Was war los in Süßen?"

### U Liste der bisher Engagierten - "Wer war schon dabei?"

### U Geschäftsordnung des Jugendbeirates

### U **Klassenlisten** für die Anmeldung zum Jugendbeirat!!!

--> bitte pro Klasse eine Liste

--> bitte auf Rücklauf achten

**Sollten Sie noch weitere Kopien benötigen, rufen Sie einfach im Rathaus an:  
Frau Bühler, 9616-12.**

**Liebes Sekretariat,**

bitte verteilen Sie die beiliegenden Briefe und Listen an die Gemeinschaftskundelehrer.

Die Listen sollten bis Freitag, 26. Oktober 2012 wieder bei Ihnen im Sekretariat abgegeben werden und sofort an mich weitergeleitet werden.

Bitte senden Sie die ausgefüllten Listen per Fax zu meinen Händen: 9616-92.

Ganz herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!

Mit freundlichen Grüßen

Manuela Bühler